

JUTTA BLÄSIUS

Spiele mit Aktionstablets

Jahreszeiten

HERDER 

FREIBURG · BASEL · WIEN



© Verlag Herder GmbH, Freiburg im Breisgau 2024
Alle Rechte vorbehalten
www.herder.de

Umschlaggestaltung: Sabine Ufer, Annett Jana Berndt
Umschlagfoto und Fotos im Innenteil: Jutta Bläsius

Satz und Gestaltung: Sabine Ufer, Annett Jana Berndt

Herstellung: PNB Print Ltd, Jansili
Printed in Latvia

ISBN (Print) 978-3-451-39522-2
ISBN E-Book (PDF) 978-3-451-83213-0

Inhalt

Die Jahreszeiten spielerisch entdecken 4



Winter 7

Winter	8
Mütze, Schal und Handschuhe	10
Sterne vom Himmel holen	12
Legearbeit Weihnachtskugel	14
Schneegespenster-Suche	16
Jonglage	18



Frühling 21

Den Osterstrauch schmücken	22
Regenwürmer fangen	24
Schmetterlings-Blüten	26
Der Frühlingsbaum	28
Einen Regenbogen fädeln	30
Was krabbelt, fliegt und wächst denn wo?	32



Sommer 35

Auf der Blumenwiese	36
Marienkäfer-Suche	38
Lass die Sonne strahlen	40
Die Schnecken Karla, Klaus und Frida	42
Eis-Zeit	44
Sand löffeln	46



Herbst 49

Igel Stachellos	50
Bunter Drachentanz	52
Blätter sortieren	54
Gold-Eicheln finden	56
Da steckt der Wurm drin	58
Nüsse für das Eichhörnchen	60
Fliegenpilze	62

Die Jahreszeiten spielerisch entdecken

Frühling, Sommer Herbst und Winter – die vier Jahreszeiten begleiten uns jedes Jahr aufs Neue. Schon junge Kinder nehmen die Veränderungen, die die Natur uns dabei bietet, bewusst wahr. So wird es beispielsweise je nach Jahreszeit wärmer oder kälter, früher oder später dunkel. Die Tierwelt zeigt sich im Laufe des Jahres vielfältiger oder zieht sich mehr und mehr zurück. Pflanzen blühen auf und verwelken wieder. Bäume und Sträucher entwickeln Knospen, tragen Blüten, Blätter und Früchte und werfen sie im Herbst und Winter ab. Feste kündigen sich an und wollen gefeiert werden.

All diese Themen können Sie aufgreifen und mit entsprechend gestalteten Aktionstabletts an den Entwicklungsstand der Kinder anpassen. Es entstehen somit vielfältige Lernangebote, die die Kinder an die Natur und ihre Wandlungsfähigkeit heranführen und sie in je unterschiedlichen Entwicklungsbereichen – Grob- und Feinmotorik, Konzentration, Ausdauer, Sprache – fördern.

Ergänzt durch weitere jahreszeitliche Angebote wie Ausflüge in die Natur, Bilderbücher, Mal- und Bastelangebote mit Naturmaterialien oder wechselnden Jahreszeiten-Tischen sind die Aktionstabletts eine wertvolle Möglichkeit, um die Natur in ihrer Vielfalt in die Einrichtung zu bringen.

Das benötigen Sie

Viele Materialien, mit denen Sie ein Aktionstablett rund um die Jahreszeiten zusammenstellen können, liefert die Schöpfung frei Haus. Sammeln Sie z. B. Blumen, Steine, Nüsse, Zapfen, Blätter usw. mit den Kindern bei einem Spaziergang im Wald oder im Außengelände.

Sie brauchen dann lediglich ein paar weitere Dinge wie eine Pinzette, Löffel, ein kleines

Kännchen, kleine Schüsseln oder Schälchen etc., um die unterschiedlichsten Aktionstabletts zu gestalten.

Nutzen die Kinder diese Materialien auf den Tablett, fällt es ihnen auch im Alltag immer leichter, beispielsweise einen großen Löffel richtig zu handhaben oder mit einer kleinen Kanne zu hantieren. Schließlich können sie auf dem Tablett in ihrem eigenen Tempo arbeiten, experimentieren und üben, üben, üben.

Besonders viel Spaß bereitet es, Materialien für ein Tablett selbst herzustellen. Hier können Sie individuell vorgehen, Dinge nutzen, die bereits vorhanden, leicht zu besorgen oder schnell zu basteln sind.

Vielleicht gelingt es Ihnen, die Kinder in die Herstellung mit einzubeziehen. Dadurch bekommen sie einen individuelleren Bezug zu dem Angebot.

Ich lade Sie dazu ein, alle Materialien, die Sie den Kindern anbieten, selbst auszuprobieren, bevor Sie ein Tablett in den Raum stellen. Dadurch erkennen Sie, ob die Dinge funktionsfähig sind, ob sich alle Materialien auf dem Tablett befinden und ob die Kinder die Übung auch bewerkstelligen können (sowohl vom Schwierigkeitsgrad als auch von der Handhabung der Werkzeuge und Materialien her).

So können Sie vorgehen

Ein Aktionstablett herzurichten ist nicht besonders schwierig, wenn Sie bestimmte Kriterien beachten:

1. Beobachtung

Beobachten Sie die Kinder immer wieder, um zu erkennen, welche Themen gerade aktuell sind, welche Herausforderungen anstehen, welche Lernerfahrungen bewältigt werden

wollen, mit welchen Techniken, Materialien, Werkzeugen sie sich gerade intensiv beschäftigen. Anhand dieser Beobachtungen können Sie dann individuelle, maßgeschneiderte Tablett herrichten, die die Kinder in ihrer Entwicklung unterstützen.

2. Auswahl der Materialien und Werkzeuge

Hat sich aus Ihren Beobachtungen ein Thema und eine Lernaufgabe herauskristallisiert, überlegen Sie, welche Materialien und Werkzeuge dazu benötigt werden. Vermeiden Sie ein Zuviel an Material und verzichten Sie auf alles, was die Kinder von der Aufgabe ablenken könnte (z. B. viele bunte Farben, Figuren, Bilder etc.). Bieten Sie nur das an, was wirklich benötigt wird. Achten Sie darauf, dass alle Materialien ausreichend Platz auf dem Tablett haben.

3. Herrichten des Tablett

Ordnen Sie die Materialien in der Reihenfolge der einzelnen Arbeitsschritte auf dem Tablett an. Arrangieren Sie alles übersichtlich, damit das Kind direkt erkennen kann, worum es hier geht und wie die einzelnen Arbeitsschritte aufeinander aufbauen.

Das Tablett sollte dem Kind ausreichend Platz zum Tätigsein bieten, denn es dient gleichzeitig auch als Arbeitsfläche und begrenzt dadurch den Arbeitsplatz. So verlieren sich die Materialien nicht auf dem Tisch oder dem Teppich.

4. Eingebaute Fehlerkontrolle

Geben Sie dem Kind die Gelegenheit, einen „Fehler“, den es vielleicht macht, selbst zu erkennen und zu korrigieren. Dies fördert wiederum seine Selbstständigkeit.

Manche Übungen beinhalten bereits eine Fehlerkontrolle: Wasser, das verschüttet wird, hinterlässt Tropfen. Sand, der nicht vorsichtig

gelöffelt wird, fällt auf das Tablett. Bei anderen Übungen ist die Fehlerkontrolle nicht so offensichtlich (siehe: „Da steckt der Wurm drin“, S. 58). Hier können Sie kleine Klebepunkte, Kontrollkarten oder Bilder verwenden, mit deren Hilfe die Kinder ihre Arbeit selbstständig und eigenverantwortlich kontrollieren können.

5. Der Platz im Raum

Sorgen Sie dafür, dass jedes Tablett seinen festen Platz im Raum hat. Dieser kann mit einem Foto markiert sein. So weiß das Kind ganz genau, wo es das Tablett findet und wo es die Arbeit wieder abstellt.

Das ist noch wichtig

Junge Kinder stecken vieles in den Mund, um es sinnlich wahrzunehmen. Bedenken Sie dies, wenn Sie ein Tablett zusammenstellen. Benutzen Sie daher nur Materialien, die ungefährlich sind, die junge Kinder nicht verschlucken oder sich in Körperöffnungen stecken können.

Achten Sie auch bei den Werkzeugen, die Sie anbieten darauf, dass keine Gefahr davon ausgeht (z. B. Finger quetschen, schneiden etc.).

Überprüfen Sie regelmäßig die Tablett und kontrollieren Sie, ob noch alle Dinge funktionsfähig sind. Sortieren Sie aus, was kaputt ist, und ersetzen Sie alles, was verloren gegangen ist.

Tipp

Seien Sie nicht zu dogmatisch mit dem jahreszeitlichen Wechsel der Tablett. Es kann beispielsweise sinnvoll sein, ein Tablett vom Frühling, das die Kinder lieben und mit dem sie sich immer wieder beschäftigen, über den Sommeranfang hinaus im Regal stehen zu lassen.